

Bürgerenergiedorf Spechbach

- Sachstandbericht
- Start wäre 2015 möglich!



Beim letzten Treffen der Arbeitsgruppe Bürgerenergiedorf am 12.11. lag der Themenschwerpunkt bei der Präsentation des Plausibilitätsgutachtens des Ingenieurbüros Schuler, welches im Frühjahr 2013 in Auftrag gegeben worden war.

Zu Beginn hatte Guntram Zimmermann noch einige Informationen für die Projektgruppe - u.a. wurden für das Projekt Bürgerenergiedorf 10 USB-Sticks gekauft auf denen sich alle Informationen und Präsentationen befinden, die es zum Bürgerenergiedorf gibt. Diese USB-Sticks können bei Interesse im Rathaus ausgeliehen werden. Es wurde kurz über das Ergebnis des Wettbewerbes „Staatsanzeiger B.-W. – Leuchttürme der Region“ berichtet. Spechbach hatte sich mit dem „Bürgerenergiedorf“ als Projekt Nr. 83 an der Ausschreibung beteiligt, erreichte aber leider keinen der ersten 3 Plätze; -ist aber im wirklich guten Mittelfeld gelandet.

Auch der RNZ-Bericht über die Nahwärme in Neckargemünd bot Diskussionsstoff. Ein Vergleich mit dem Neckargemünder Projekt ist allerdings nicht möglich. Im Neubaugebiet Neckargemünd werden Häuser nach EnEV-Standard gebaut und es handelt sich auch nicht um ein Sanierungsgebiet wie in Spechbach.

Vor allem im Altbaubestand, bis hin zum historischen Baubestand, macht eine solche Nahwärmeversorgung erst Sinn. Vor allem, weil dort bis zu 85 % aller Heizungsanlagen Sanierungsbedarf haben. Gerade das Jahr 2015 wird auch hier eine ganz wichtige Rolle spielen, denn viele Hauseigentümer müssen in 2015 -mind. in Teilen- ihre Heizungsanlagen auf Grund der aktuellen Gesetzgebung austauschen; - mehr dazu entnehmen Sie bitte dem Aushang des Bürgerenergiedorfs bei der Fa. Blum in der Wolfstrasse/direkt gegenüber dem Landgasthof HIRSCH. Ganz abgesehen davon müssen dann auch noch aktuelle 10% erneuerbare Energie nachgewiesen werden.

Weiterhin werden auch im Jahr 2015 die Kosten eine bedeutende Rolle spielen. Ein Austausch einer Heizungsanlage kostet bis zu 20.000 Euro /EFH. Der Anschluß an das angedachte Nahwärmenetz kommt weit und deutlich kostengünstiger!!

Das Projekt „Bürgerenergiedorf“ ist damit und bleibt dadurch mehr als „brandaktuell“!

Herr Schuler vom Ingenieurbüro stellte das überarbeitete Plausibilitätsgutachten vor und machte deutlich, dass aus Sicht des Ingenieurs das Spechbacher Projekt sowohl technisch als auch wirtschaftlich machbar ist.

Das Untersuchungsgebiet wurde hier in zwei Ausbaustufen unterteilt. Die mögliche erste Ausbaustufe betrifft zunächst 83 Wohngebäude sowie kommunale Gebäude wie Schule, Kindergarten, Bauhof, Feuerwehr und Sporthalle. Eine weitere Ausbaustufe ist vorgesehen und kann natürlich -bei großem Interesse- auch schon parallel erfolgen.

Der Wärmebedarf liegt bei der 1. Ausbaustufe bei 1,4 Millionen kWh/a. Der Standplatz des BHKW war ebenso Thema, wie die Kosten und ob eine Holzpellettheizung mit einer Holzhackschnitzelheizung kombinierbar wäre. Machbar und realisierbar wären beide Varianten.

Nach der Präsentation der Plausibilitätsuntersuchung durch das Büro – Schuler steht das Projekt vor der nächsten und sicher vor einer entscheidenden Hürde. Wirtschaftlich und bezahlbar für den Endverbraucher wird dieses Projekt erst durch die Vielzahl und Menge eben der Endverbraucher. Im Frühjahr 2014 wird deshalb eine Befragung innerhalb der angedachten Ausbaugebiete erfolgen. Die Messlatte liegt allerdings sehr hoch – nämlich 70% müssen angestrebt werden. Deswegen werden Mitglieder der Projektgruppe, auch in Einzelgesprächen und Vor-Ort-Terminen innerhalb der „Ausbaustufengebiete“ das Gespräch mit den Bürgern suchen und Näheres zum Projekt erläutern. Die Details dazu werden/wurden in der nächsten Projektsitzung am 19. 12. besprochen; - Näheres folgt im Amtsblatt, auf unserer Facebookseite oder der Homepage www.spechbach.de!

Zwischenzeitlich steht die Projektgruppe bereits auch in engem Kontakt mit dem Baden-Württembergischen-Genossenschaftsverband. Ein Satzungsentwurf zur Gründung der BürgerEnergiegenossenschaft liegt dem Verband bereits vor und wird dort einer Prüfung unterzogen.

2014 wird noch ein echtes Vorbereitungsjahr voller theoretischer Details, vieler Gespräche und Vorbereitungen sein. Wenn man sich aber bei den Projekttreffen die Zeitschiene betrachtet, so rückt eine mögliche Realisation immer näher!

Unterm Strich arbeitet hier eine Gruppe von bis zu 40 ehrenamtlich aktiven Bürgern an der Zukunft von Spechbachs Energieversorgung.

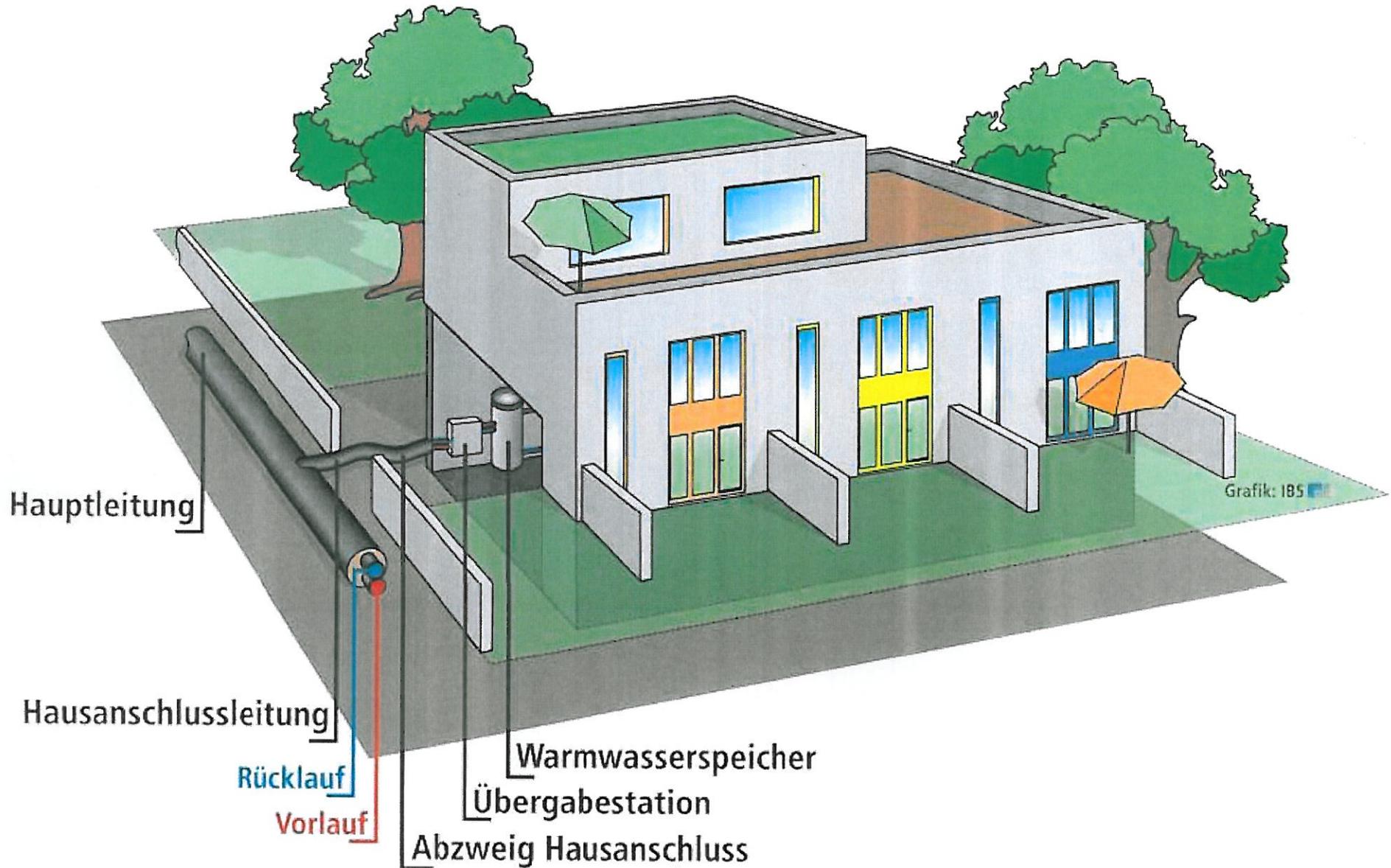
Ziel ist auch die kommunale Wertschöpfung: Eben nicht mehr Jahr für Jahr tausende von Euro für Heizöl auszugeben und damit so manch „Scheichtum“ zu unterstützen, sondern möglicherweise zukünftig das Geld für Energie im Dorf/ in der Region zu lassen!

Ein tolles Ziel für die Zukunft – Danke allen die daran aktiv mitarbeiten!!

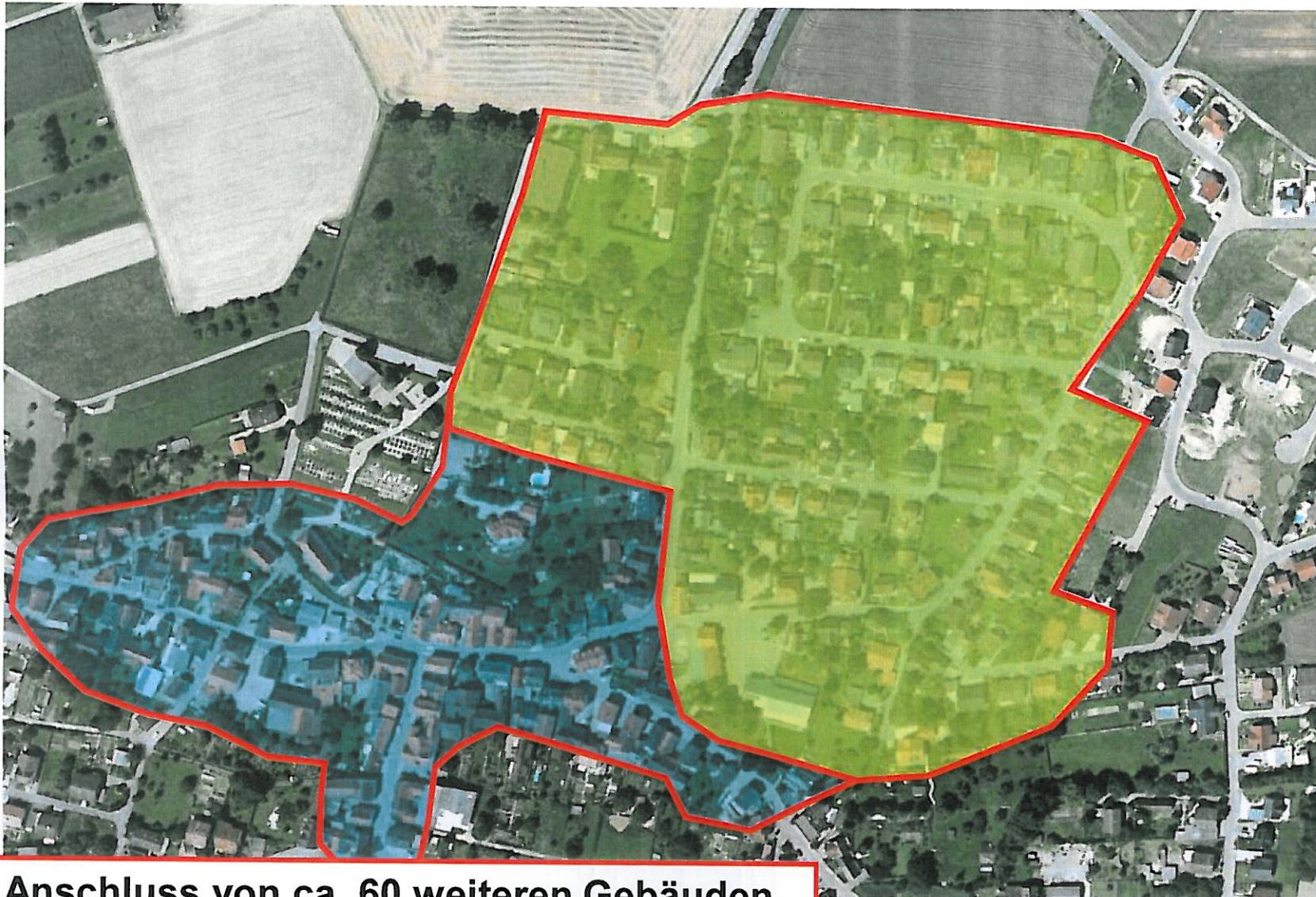
Die Projektgruppe „BürgerEnergiedorf – Spechbach“ wünscht auf diesem Wege allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten, gesunden Rutsch in Jahr 2014!



Hausanschluss und Übergabestation



Ausbaustufe 2



Anschluss von ca. 60 weiteren Gebäuden